

EU-Bio-Landwirtschaftspreise – eine wichtige Auszeichnung im Bereich der ökologischen Produktion

Автор(и): Растителна защита

Дата: 21.09.2024 Брой: 9/2024



Die #EUOrganicAwards, die in diesem Jahr zum dritten Mal verliehen werden, zeichnen die besten und innovativsten Teilnehmer in insgesamt 7 Kategorien aus, darunter „Beste Bio-Stadt“, „Bestes Bio-Restaurant“, „Beste Bio-Region“ und andere. Für jede der acht Wettbewerbskategorien wurden drei Projekte ausgewählt, insgesamt 24 Finalisten aus 11 EU-Mitgliedstaaten. Die Gewinner der acht Auszeichnungen werden im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten zum jährlichen EU-Organic Day am 23. September 2024 auf der offiziellen Zeremonie in Brüssel bekannt gegeben.



НАГРАДИ #EUORGANIC за 2024 г.

Bulgarien gehört zu den Finalisten der European Organic Awards 2024

Blagovesta Vasileva von **Divata Ferma (Der Wilde Hof)** im Dorf Gorno Pole, Östliche Rhodopen, wurde in der Kategorie „Beste Bio-Bäuerin“ nominiert. Der Familienbetrieb wurde vor 30 Jahren gegründet und beherbergt heute 2.000 Rinder, die auf Weiden in Natura-2000-Schutzgebieten gehalten werden. Er beherbergt den einzigen Bio-Schlachthof mit Fleischverarbeitungsanlage in Bulgarien, der mit EU-Kofinanzierung gebaut wurde und wo 30 zertifizierte Bio-Produkte hergestellt werden. „Der Wilde Hof“ nutzt Solarenergie, hilft beim Erhalt der zweitgrößten Geierpopulation Europas und haucht der entvölkerten ländlichen Grenzregion zu Griechenland neues Leben ein. Betty empfängt Besucher aus aller Welt, und das Dorf zieht immer mehr neue Siedler an.

Caroline Divilier von **Bel Go Bio** mit Sitz in der Provinz Lüttich, Belgien, ist Bio-Bäuerin. Sie leitet die Genossenschaft Bel Go Bio, die als erste im Land den industriellen Anbau von Bio-Süßkartoffeln und Knoblauch betreibt. Bel Go Bio verfügt über Lagerkapazitäten für seine Erzeugnisse und eine gut strukturierte und gut geführte Organisation des landwirtschaftlichen Verbands. Die gesamte Lieferkette ist in Bel Go Bio vertreten, was beweist, dass biologische, lokale und hochwertige Gemüse sowohl auf dem Markt als auch innerhalb des erfolgreichen nationalen Versorgungssystems ein erhebliches Potenzial haben können. Der Betrieb stellt auf ökologische Produktion um, indem er umweltfreundlichere agronomische Techniken einführt und fundierte Kenntnisse über die angebauten Kulturen anwendet.

In der Kategorie „**Beste Bio-Bäuerin**“ wurde in diesem Jahr der erste Preis an Reinhilde Frech-Emelmann, Gründerin und leitende Züchterin bei **ReinSaat**, Österreich, verliehen. ReinSaat wurde 1998 mit dem Ziel gegründet, die Lebens- und Ernährungsqualität aller Menschen durch Bio-Produkte und Saatgut zu verbessern. Der Betrieb umfasst eine Fläche von 30 Hektar und ist auf die Züchtung von über 800 Saatgutsorten von Gemüse, Kräutern und Blumen aus ökologischem und biodynamischem Landbau spezialisiert. Das Zuchtprogramm konzentriert sich auf nachhaltige Entwicklung, den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Unterstützung von professionellen und Hobbygärtnern weltweit. Das Unternehmen unterhält eine Genbank mit 1.500 Sorten und hat 142 Sorten in der EU registriert. Der Betrieb beschäftigt über 50 Menschen aus 10 Nationen und kooperiert mit Betrieben und Genossenschaften in 9 Ländern, darunter auch bulgarische Landwirte.

Der Wettbewerb wird seit 2022 im Rahmen des Aktionsplans für die Entwicklung der ökologischen Produktion durchgeführt. Sein Ziel ist es, herausragende Leistungen entlang der gesamten Bio-Wertschöpfungskette anzuerkennen – von Landwirten und Restaurants bis hin zu kleinen und mittleren Unternehmen und Bio-Regionen. Der Wettbewerb erhöht die Sichtbarkeit der gesamten Bio-Wertschöpfungskette und verbessert das Wissen über Bio-Produkte.

Mehr zum Thema:

Troyan ist Finalist bei einem EU-Wettbewerb für ökologische Produktion